

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11)

EP 1 066 964 A1

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:  
10.01.2001 Patentblatt 2001/02

(51) Int Cl.7: B41F 13/008, F16D 1/05,  
F16D 1/116

(21) Anmeldenummer: 99113288.7

(22) Anmeldetag: 09.07.1999

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU  
MC NL PT SE  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: Arabin, Dieter  
35428 Langgöns-Cleeberg (DE)

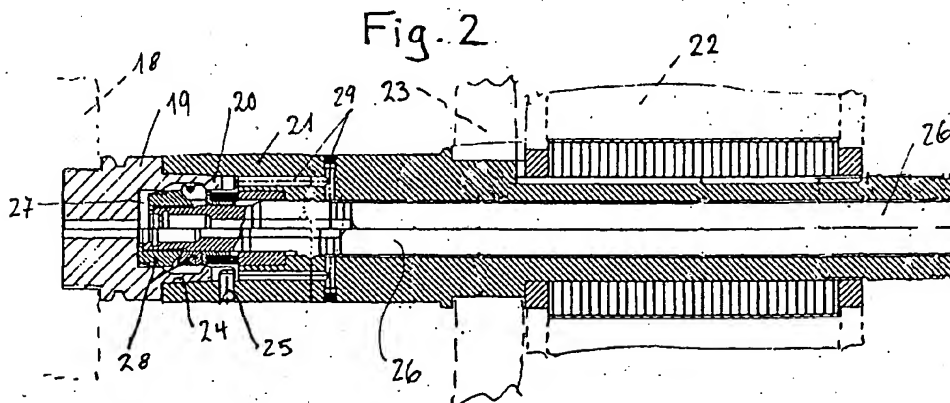
(74) Vertreter: Troesch Scheldegger Werner AG  
Patentanwälte,  
Siewerdtstrasse 95,  
Postfach  
8050 Zürich (CH)

(71) Anmelder: GALLUS FERD. RÜSCH AG  
9016 St. Gallen (CH)

### (54) Antriebslagerung von rotierenden Werkzeugen in Druckmaschinen

(57) Die Antriebslagerung von Druckwerkzeugen  
(18) auf Antriebswellen (21), z.B. Antriebswellen von  
Servomotoren (22), basiert auf der Verwendung von an  
den Werkzeugen angebrachten Verbindungskonusen

(20), welche eine leicht und schnell lösbare, verdrehsi-  
chere Antriebsverbindung gewährleisten, welche die  
Einhaltung höchster Präzision garantieren (Wellenaus-  
richtung, Seitenabstand).



EP 1 066 964 A1

## Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Antriebslagerung von rotierenden Werkzeugen in Druckmaschinen, insbesondere Etikettendruckmaschinen, an der Antriebswelle, z.B. der Antriebswelle eines Servomotors.

[0002] Die heutige Entwicklung bei Druckmaschinen, insbesondere Etikettendruckmaschinen, geht dahin, die rotierenden Werkzeuge der verschiedenen Druckeinheiten nicht mehr über einen Zentralantrieb und Zahnräder, Ketten oder Zahnriemen anzutreiben, sondern jedem einzelnen Werkzeug, wie z.B. Druckzylinder, Gegendruckzylinder, Präge- und Stanzzylinder, einen eigenen Antrieb mittels Servomotor zuzuordnen.

[0003] Dies führt zu einer Druckmaschine, deren einzelne Komponenten jeder Druckeinheit sehr schnell und auf einfache Weise ausgewechselt werden können. Damit kann eine Druckmaschine optimal eingesetzt werden.

[0004] Insbesondere bei Etikettendruckmaschinen werden aber höchste Anforderungen an die präzise Lage jedes Werkzeuges gestellt, was gerade wegen der einfachen und schnellen Wechselmöglichkeiten höchste Anforderungen an die Schnittstelle der Wechsel funktionen stellt, nämlich an die Antriebslagerung zwischen dem einen Ende der Werkzeuge und der Antriebswelle des fest montierten Servomotors.

[0005] Aufgabe der vorliegenden Erfindung war es, eine Antriebslagerung zwischen einem rotierenden Werkzeug und einer Antriebswelle zu schaffen, welche im Hinblick auf einen Werkzeugwechsel sehr schnell gelöst werden kann und die Präzision der Lagerung im Vergleich zu konventionellen Lösungen möglichst noch verbessert wird.

[0006] Diese Aufgabe wird bei einer Antriebslagerung der eingangs definierten Art erfindungsgemäss durch die Merkmale des kennzeichnenden Teils von Anspruch 1 gelöst. Besondere Ausführungsformen des Erfindungsgegenstandes sind in den abhängigen Ansprüchen definiert.

[0007] Dank der erfindungsgemässen Konstruktion der Antriebslagerung wird für die rotierenden Druckwerkzeuge eine geometrisch optimale Verbindung zwischen Werkzeug und Antrieb geschaffen, welche rasch und leicht lösbar ist, was ein schnelles Auswechseln von Werkzeugen erlaubt.

[0008] Die Erfindung wird nachstehend anhand von in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen noch etwas näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 rein schematisch, eine Druckmaschine mit einer Vielzahl von Druckeinheiten und Zusatzeinheiten;

Fig. 2 eine erfindungsgemässe Antriebslagerung, und

Fig. 3 eine Variante eines Verbindungskonus.

[0009] In der Zeichnung zeigt Fig. 1 eine moderne Druckmaschine, deren Teile und Druckeinheiten elektronisch gesteuert über jeweils eigene Servomotoren angetrieben werden. Die Druckmaschine weist eine Bahnamwickleinheit 1, eine Konditionierungseinheit 2, z.B. ein Siebdruckwerk 3, ein Buchdruckwerk 4, eine Mehrzahl weiterer Druckeinheiten 5 - 9, ein Flexodruckwerk 10 mit Trocknungsvorrichtung 11, ein Versorgungsteil 12, ein Bearbeitungsteil 13 mit Stanzwerk 14, Wickleinheit 15 und Schneideinheit 16, sowie eine Aufwickleinheit 17 als Speicherteil auf. Je nach auszuführendem Auftrag kommen die entsprechenden Einheiten zum Einsatz.

[0010] Die rotierenden Werkzeuge sind rasch auswechselbar, um für neue Aufgaben zur Verfügung zu stehen.

[0011] Fig. 2 zeigt, wie ein rotierendes Werkzeug 18 über ein daran angebrachtes Element 19 mit axial abstehendem Verbindungskonus 20 mit der Antriebswelle 21 eines Servomotors 22 (schematisch dargestellt) lösbar, aber absolut fest verbunden bzw. gekuppelt wird (das andere Ende des Werkzeuges 18 ist in an sich bekannter Weise in einem Lager, z.B. einem Nadellager, gehalten, welches in einer leicht lösbaren, nicht dargestellten Wange eines Gestells angeordnet ist). Der Motor 22 ist ebenfalls an einer Wange 23 eines Grundgestells der Einheit befestigt.

[0012] Der Servomotor 22 dient z.B. dem Antrieb eines Formzylinders, eines Gegendruckzylinders oder dem Antrieb eines Farbwerkes.

[0013] Nach Ausfahren bzw. Wegschwenken der (nicht dargestellten) Gestellwangen werden die mit jeweils einem Verbindungskonus ausgestatteten Werkzeuge (Formzylinder, Gegendruckzylinder, Farbwerk), in die konischen Ausnehmungen 24 der Antriebswellen 21 eingeführt und darin genauestens zentriert. Damit das Werkzeug in der richtigen Winkelstellung auf der Antriebswelle 21 sitzt, ist ein Stift 25 vorgesehen, welcher den Verbindungskonus 20 in der richtigen Stellung hält (trägt ggf. auch noch zur Verdrehsicherung bei). Die eigentliche Verbindung erfolgt durch Reibschluss zwischen den Flächen des Konus 20 und der konischen Ausnehmung 24, indem der Verbindungskonus 20 mittels einem Spannstab 26 (26') gegen die Antriebswelle 21 gespannt wird (durch Anziehen am rechtsseitigen Ende, z.B. über einen Gewindetrieb).

[0014] Der Spannstab (siehe Fig. 2) greift dazu in eine zentrale hinterschnittene Bohrung 27 des Konus 20 ein, wo sich ein Spreizkopf 28 befindet, der sich soweit öffnen lässt, um den Konus 20 anzuziehen und eine optimale Antriebsverbindung zu schaffen. Zum Lösen der Antriebsverbindung bzw. der Antriebslagerung muss lediglich der Spannstab 26 (mit Spreizkopf 28) gelöst werden.

[0015] Zum einfachen, raschen Lösen der Konusverbindung kann ggf. ein Druckmedium (z.B. Druckluft)

durch Kanäle 29 eingesetzt werden.

[0016] Fig. 3 der Zeichnung zeigt eine Variante eines Elementes 19' mit Verbindungskonus 20' und hinterschnittener, zentraler Bohrung 27'.

[0017] Dieses Element 19' eignet sich zum achsialen 5  
Auschrauben auf ein Werkzeug mittels mehrerer Schrauben (Schraubenlöcher 30).

#### Patentansprüche

10

1. Antriebslagerung von rotierenden Werkzeugen in Druckmaschinen, insbesondere Etikettendruckmaschinen, an der Antriebswelle, dadurch gekennzeichnet, dass an der Schnittstelle zwischen Werkzeug und Antriebswelle ein Element in der Werkzeugachse an diesem angeordnet ist, welches Element mit einem axial abstehenden Verbindungskonus versehen ist, welcher seinerseits in eine entsprechende Ausnehmung der Antriebswelle eingreift, und darin in einer vorbestimmten Winkelstellung lösbar gehalten und gegen Verdrehung gesichert zentriert ist. 15
2. Antriebslagerung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zum lösbaren Halten des Verbindungskonus letzterer mit einer hinterschnittenen Innenbohrung versehen ist, in welche ein durch die Antriebswelle des Motors führender Spannstab mit Spreizkopf eingreift, um den Konus gegen die entsprechende Wand der Gegenausnehmung in der Antriebswelle anzulegen. 20 25 30
3. Antriebslagerung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass Mittel vorgesehen sind, um den vom Spannstab freigegebenen Konus mittels eines Druckmediums, z.B. Druckluft, vom Sitz in der Antriebswelle zu lösen. 35 40 45 50 55

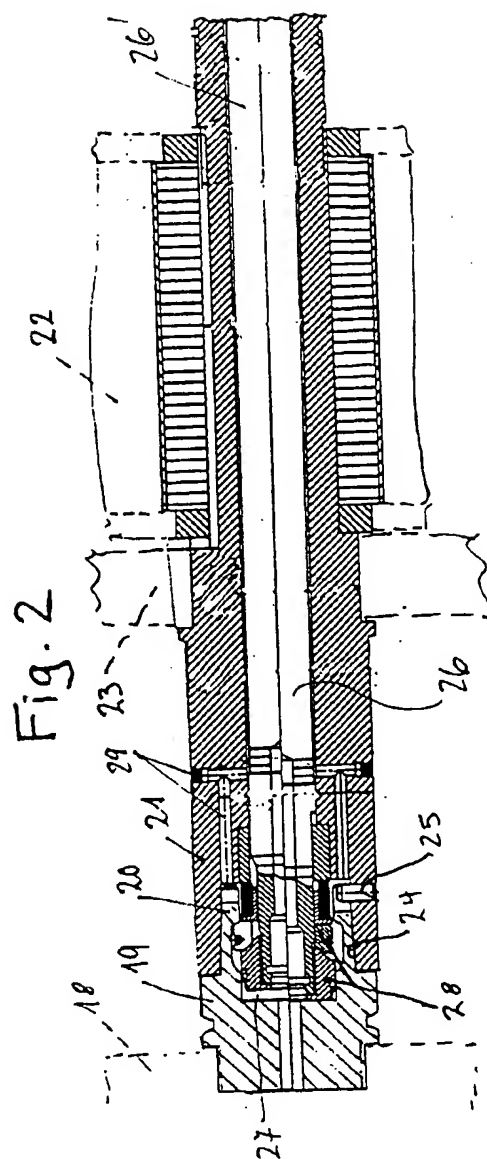
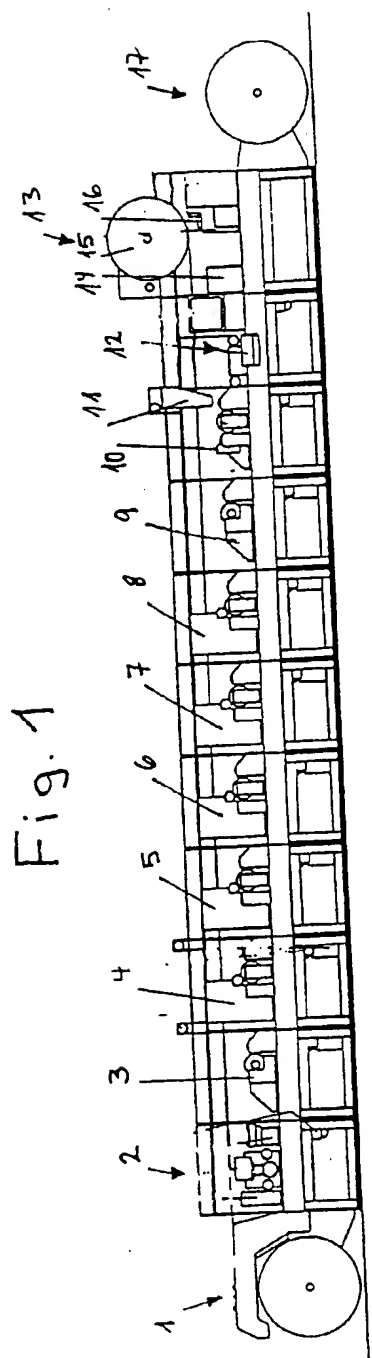
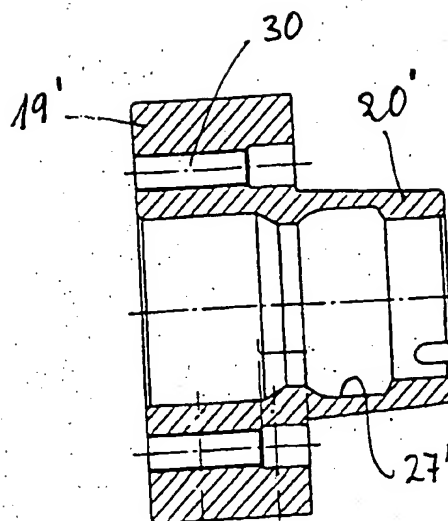


Fig. 3





Europäisches  
Patentamt

# EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 99 11 3288

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE		
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch
Y	EP 0 392 323 A (WINDMÖLLER & HÖLSCHER) 17. Oktober 1990 (1990-10-17) siehe Zusammenfassung * Spalte 3, Zeile 12 - Spalte 4, Zeile 37; Ansprüche 1,2,4; Abbildungen 1-4 *	1-3
Y	US 2 890 517 A (W. R. MENGEL) 16. Juni 1959 (1959-06-16) * Spalte 1, Zeile 13 - Spalte 3, Zeile 42; Abbildungen 1-6 *	1-3
A	US 3 086 799 A (W. H. WEIDMAN) 23. April 1963 (1963-04-23) * Spalte 1, Zeile 9 - Spalte 5, Zeile 38; Abbildungen 1-5 *	1-3
A	EP 0 545 013 A (WINDMÖLLER & HÖLSCHER) 9. Juni 1993 (1993-06-09) siehe Zusammenfassung * Ansprüche 1-10; Abbildungen 1,2 *	1-3
		KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
		B41F13/008 F16D1/05 F16D1/116
		RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
		B41F F16D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt		
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
MÜNCHEN	17. Dezember 1999	Greiner, E
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : richtschnitliche Offenbarung F : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patendokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument</p> <p>&amp; : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>		

EPO FORM 1503 03.82 (pat001)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 99 11 3288

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.  
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am  
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

17-12-1999

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
EP 0392323 A	17-10-1990	DE 3912201 A US 5137495 A	18-10-1990 11-08-1992
US 2890517 A	16-06-1959	KEINE	
US 3086799 A	23-04-1963	KEINE	
EP 0545013 A	09-06-1993	DE 4137921 A AT 124376 T DE 59202720 D DK 545013 T ES 2073836 T JP 5213528 A US 5295913 A	19-05-1993 15-07-1995 03-08-1995 27-11-1995 16-08-1995 24-08-1993 22-03-1994

EPO FORM P0421

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang: siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr. 12/82

**THIS PAGE BLANK (USPTO)**